

lung, vorzüglich auch ausländischer Werke zur Bibliographie u. Literaturgeschichte. 6) Dr. Dr. d. Phil. Kröger (in Reinbeck): vorzüglich ältere u. neuere pädagogische u. theologische Schriften. 7) Dr. Pastor Kunhardt: Theologie, besonders eine zahlreiche Sammlung adertischer Schriften; auch Hamburgensien. 8) Dr. Dr. d. Theol. u. Prof. Cornel. Müller: Philologie überhaupt; Classiker, Theologie überhaupt, besonders Cregeje des N. T. 9) Dr. Prof. Dr. F. W. Ulrich: besonders griechisch u. römische Philologie.

**Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen.** Diese von der Verwaltung der vereinigten Bürgerkindergärten geleitete Anstalt bezweckt, im Geiste Friedrich Fröbel's Kindergärtnerinnen u. Erzieherinnen für jüngere Kinder auszubilden. Der Cursus ist einjährig u. beginnt um Ostern jeden Jahres. Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden: 16; Unterrichtsgegenstände: Erziehungslehre, die Spiele u. Beschäftigungen des Kindergartens, deutsche Sprache, Gesang, Naturkunde u. s. w. Zur Erlangung der praktischen Befähigung können die Theilnehmerinnen in den vereinigten Bürgerkindergärten ausbelfend beschäftigt werden. Honorar für die Theilnahme am Cursus 40, resp. 60  $\%$ . Anmeldungen werden angenommen bei Hrn. Th. Hoffmann, Kothhöfen 17.

**Bildungs-Anstalt für junge Lehrer.** (S. Lehrer-Bildungs-Anstalt.)

**Bildungs-Institut für Handwerksgefallen u. Arbeiter.** (S. den Art. Feiernabend.)

**Bildungs-Verein für Arbeiter in Hamburg,** besteht seit Ende 1844. Das Local ist: Böhmenstr. 4, durch einen Anbau 1860 bedeutend erweitert. Der Verein zählt durchschnittlich 90<sup>a</sup> Mitglieder. Der monatliche Beitrag beträgt 12 $\%$ , wofür die Theilnahme an sämtlichen Lehrstunden, den Vorlesungen u. s. w. freisteht. Eintrittsgeld 4  $\%$ . Aufnahme neuer Mitglieder allabendlich im Vereinstokale. Die Räumlichkeiten sind täglich bis Abends 11 Uhr geöffnet. Es wird Unterricht ertheilt im Schreiben, Schriftzeichnen, Rechnen, Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen, Maßschneiden, Möbelzeichnen, Modelliren, Zusäneiden für Schneider, in Flächen- u. Körperberechnung, in Geometrie, Algebra, Buchhalten, Geographie, in deutscher, englischer u. französischer Sprache, in Stenographie, sowie im Gesang. Turnen unter Leitung des Turnwarts Hrn. Strube. Im Winter finden Donnerstags u. Sonntags regelmäßig Vorlesungen geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, ästhetischen u. a. Inhalts statt. Auf Kosten von Vereinsmitgliedern wird Mittwoch u. Sonnabends ein den Nachmittagsstunden etwa 80 Knaben unentgeltlicher Unterricht im Freihandzeichnen ertheilt. Der Verein besitzt eine Bibliothek von gegen 5000 Bänden, eine Sammlung von Gypsabdrücken sowie von chemischen u. physikalischen Apparaten. In Verbindung mit dem Verein steht die „Kranken- u. Sterbecasse des V. f. A.“ Präses ist gegenwärtig Hr. Joh. Bruhn.

**Bildungs-Verein, Schulwissenschaftlicher.** Besteht seit dem 20. April 1825 und zählt zur Zeit ca. 180 ordentliche Mitglieder (sämtlich Lehrer), über 200 besördernde u. 7 Ehrenmitglieder. Versammlungen der Mitglieder jeden Sonnabend, Abends 7 Uhr, im Local des 1ten Bürgerkindergartens, neust. Fuhlentwiete 90. Den Vorstand bilden die Hren. J. E. I. Graack, Präses; J. M. Lorenz, Vicepräses; H. Möller, H. F. A. Reifner, J. N. D. Schund, Bibliothekare; J. E. Laban, Rechnungsführer; J. F. E. Hoffmann u. J. H. Wende, Schriftführer; Th. Hoffmann, J. E. H. Bolau, Dr. u. G. Schierenberg, Dr. Deputirte. Besitzt eine Bibliothek, vier Lesezirkel u. eine auch von Nichtmitgliedern gegen höchst billige Vergütung zu benutzende reichhaltige Naturaliensammlung. Unterhält in Verbindung mit der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens eine Bildungsanstalt für junge Lehrer, eine dergl. für Lehrerinnen, eine Krankencasse, eine Unterstützungscasse für hülfsbedürftige Lehrer u. Wittwen u. Waisen. (S. diese Artikel.) Die Gesang-Section, für gemischten Chor, versammelt sich Montags von 8 bis 10 Uhr, unter Leitung des Hrn. E. G. Zahnke. Ein Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins wird Ende April ausgegeben.

**Blinden-Anstalt von 1850,** im eigenen Gebäude an der Mienenstraße in der Vorstadt St. Georg, welches im Mai 1846 bezogen wurde. Nimmt blindgeborene oder erblindete Kinder beiderlei Geschlechts u. ohne Unterschied der Religion (hiesige u. auswärtige) vom 7ten bis zum 14ten Jahre auf, ganz arme vom hamb Gebiet unentgeltlich, nach den Umständen gegen mäßige Vergütung. Die Anzahl der Zöglinge beträgt gegenwärtig 22, nämlich 9 Knaben u. 13 Mädchen. Seit 1837 wurden aufgenommen 62 Zöglinge, von diesen entlassen 40, von denen die meisten sich einen Theil ihres Unterhalts erwerben u. einige sich ohne alle unterstützende Beihülfe selbstständig ernähren. Cassenfürher der Anstalt ist Hr. Johannes Koojen, Poststr. 20; Aerzte derselben sind Hr. Dr. K. G. Zimmermann u. Hr. Dr. E. R. Caspar. Schul-Director ist Hr. Richard. Anmeldungen zur Aufnahme geschehen bei Hrn. Dr. Zimmermann, Rödingsmarkt 21, Morgens vor 9 Uhr. Der Besuch der Anstalt ist Einheimischen u. Fremden gern gestattet.

**Blinden-Anst. In einer solchen, von dem Vorstande der Blinden-Anstalt von 1850 seit Jahren erstrebt, und stets dringender werdenden Anstalt, ist durch die ansehnliche Gabe eines menschenfreundlichen Wohlthäters von 5000  $\%$  im Mai 1862 der Grund gelegt. Obgleich diese Gabe schon durch anderweitige Geschenke vermehrt worden ist, so reicht dieses kleine Capital doch noch nicht aus, eine selbständige Blinden-Versorgungsanstalt, wie sie beabsichtigt wird, herzustellen. Deshalb wird vorläufig noch erwachsenen blinden Mädchen, für welche sonst ein Unterkommen nicht zu finden ist, solches in der Blinden-Anstalt gewährt, soweit der Raum derselben es gestattet.**

**Blinden-Testament von Catharina Rodenburg (rectius Rodenburg), geb. Assenburg, v. J. 1690.** Das ursprüngliche Capital, dessen Zinsen zur Vertheilung an hiesige Blinde bestimmt sind, betrug nur 5000  $\%$ , ist jedoch durch spätere Geschenke u. Vermächtnisse u. namentlich durch eine von Hrn. Oberalten Amstutz in den Jahren 1803 u. 1804 angestellte Collecte allmählich auf 34,400  $\%$  Spec. u. Bco. angewachsen, jedoch zugleich die Zahl der Blinden, welche jährlich von den Zinsen unterstützt werden, fortwährend im Steigen begriffen u. nicht mehr weit von 500 entfernt, weshalb auch fernere Beiträge sehr erwünscht sind. Administratoren sind gegenwärtig die Hren. Cand. Jänisch u. Dr. J. J. Hodmeyer, künftig in Gemeinschaft mit dem neu zu erwählenden Hauptpastor zu St. Petri, welche jährlich die Verwaltung unter sich umgehen lassen u. jedes Jahr